

Turbit eyn wortzel also genant La.cccliij.

Orbit arabice-grece et latine caricamion Serapio in dem büch aggregatous in dem capittel turbit beschreibet vns vnd spricht das diß sy ein wurzel vnd die wechslet by dem meer vñ hait bletter gleich der kressen vnd hait ein stam der ist lang. Etlich meister sprechen das diß frut habe ein blüme die verwandelt sich dry male des dages. An dem morgē ist sie wyß an dem mittag ist sie purpuren farbe vñ vmb vesper zyt ist sie roit. Diß fruts wurzel nutzet man in der artzeny. Der meister Paulus in sinē büch in dē capitel turbit beschreibet vns vnd spricht das die sie heysß vnd drücken an dē dritten grad. Johānes mesue spricht das die wurzel turbit kōme von eynem frut das in ym hait milch gleich dē titimallo oder esile.

So die turbit frischer ist so sie meen würcket vnd wen die alt ist so wirt sie getemperet in yrer natuer. Sie ist zu wissen das turbit nit genützt sal werde in keyner artzeny sie sy dā vorhin rectificeret also.

Der wurzel rinden sal man oken abe schaben biß vñ das wyß vnd darnach die wurzel conficieren mit luter mandel öle vnd wan man die nutzen wil so sal man sie nutzen mit yngwer vermengt. Vñ also genützt benympt die groben fuchtig vñ drybet die lichtlich vñ dem menschen durch den stülgang. Platearius turbit purgert den magen vnd rümet die brüst. Welcher differ wurzel in dem monet eyns nützet der wirt nit vffetzig. Vnd wer differ wurzel brücket der sal myden fisch vnd schwinen fleysch. Item turbit mit wenig zücker vnd wenig yngwer genützt ist widder wetū des gederms vñ wetum der füß vnd hende genant podagra vnd cirogra.

Item turbit gepulvert mit honig ist böse full fleysch in wunden verzeren.

Tereniabin honig dauwe Cap. cccij

Tereniabin grece et latine. Serapio in dem buch aggrega-
toris in dem capitel tereniabin. id est met roris beschribt vns
vnd spricht dñs diß sy ein dauwe der da felt von de hymmel
vnd glicher de kornichsten honig. vñ der dauwe felt gern vf die baum
In dem lande genant corastem. vnd gein der sonne vf gang.

Sisse baume han grüne bletter vnd grüne dorn vnd rode blumen
vnd die blumen brengen kein frucht. Sin dogent ist de buch weiche
vnd der brüst suchtig zugeben. vnd ist sunderlichen güt genutzet de
die da böse vnnatuerlich hitz in yn han. Vnd diß ist der beste terenia-
bin der da wylß ist vnd nuwe. Plinius beschribt vns vnd sprichet
das tereniabin genutzet mit fenchel saft benymt die geswolst ynwens-
dig des tykes. Vnd benymt auch sunderlich die geswolst die sich er-
hebet von de heysen febres. Also genutzet benymt auch den dorst.

Item honig dauwe genutzet
dorste. vnd ist auch güt wid
diuen wasser genutzet

mit clein rosin benymt den
der die hitz des febres mit ens

